



Das Otfried-von-Weißenburg-Theater ist Spielstätte der Dahner Sommerspiele.

Ein Architekt auf Spurensuche

Das Otfried-von-Weißenburg-Theater in Dahn wurde 2012 vollständig entkernt, generalsaniert und modernisiert. Das Ergebnis: eine verbesserte Akustik und eine optische Verkürzung des langen schmalen Theatersaals.

Das Otfried-von-Weißenburg-Theater ist in Dahn in dem gleichnamigen Gymnasium untergebracht. Seine Ausstattung geht jedoch weit über normales Schultheater-Niveau hinaus, da der Landkreis Südwestpfalz den Saal auch als Spielstätte für Konzerte und Festspiele anbietet. Und dementsprechend ist auch die Technik ausgelegt.

Im Rahmen von mehreren Modernisierungsarbeiten des gesamten Gebäudes hat der Architekt Klaus Meckler das Theater umgestaltet. „Die Geometrie war die größte Herausforderung bei diesem Projekt“, erinnert sich Meckler, der sein Büro in Kaiserslauten hat. „Der Saal ist lang, schmal und niedrig. Plant man

heute einen Theatersaal, so ist er ganz anders dimensioniert.“ Die senkrecht angelegte Paneelstruktur der Seitenwände verkürzt den Raum zumindest optisch. Gleiches gilt für die Deckenstruktur mit Querbänderung und Faltung. Letztere spielt auch eine große Rolle bei der Akustik: Durch die Faltung wird der Ton von der Bühne reflektiert, die harten Flächen transportieren ihn bis in die hintersten Reihen.

Wer war Otfried von Weißenburg?

„Es ist eine schöne Herausforderung, in der Architektur Altes mit Neuem zu verbinden, und auch ein Mehrwert für das Gebäude selbst“, be-



LEDs dienen als Saalbeleuchtungsmittel.

richtet Meckler. Inspiration für die Gestaltung der Regiekanzel, in der die Technik untergebracht ist, liefert der Namensgeber, Otfried von Weißenburg. Die Kanzel hat nun zur Bühne hin eine Glastafel, auf der Wissenswertes über den althochdeutschen Dichter und Gelehrten aus dem frühen Mittelalter steht. Der Innenraum selbst ist recht schlicht gehalten. „Wir haben nur möglichst warme und freundliche Töne und Materialien ausgewählt“, berichtet Meckler. „Das Augenmerk der Besucher liegt ja auf der Bühnendarstellung.“ Und deshalb soll schließlich nichts von der dargebotenen Kunst ablenken.



Die Regiekanzel mit den Informationen zu dem Namensgeber des Theaters.

Nachgefragt: Lärmschutz im Altbau

Dieses Dilemma hat schon so mancher Altbau-Liebhaber erlebt: Die Etage ist frisch renoviert und neu eingerichtet. Jetzt könnten Ruhe und Gemütlichkeit einkehren, doch genau in diesem Moment bringt es sich deutlich zu Gehör, das Problem: Von den Nachbarn nebenan ist jedes Wort zu vernehmen, von oben jeder Schritt und Tritt. Und dann immer dieser Lärm von der Straße vor dem Haus. Architekt und Sachverständiger Horst Schmid über Schallschutz bei der Altbau-Sanierung.

Wie dämmt man Außenwände richtig?

Horst Schmid: Es gibt zwar Maßnahmen, um Außenwände gegen Geräusche zu dämmen, doch diese sind alle nicht besonders effektiv. Wie viel Lärm von außen in die Wohnung dringt, wird in erster Linie durch die Fenster bestimmt. Will man die Dämmung gegen Außenlärm verbessern, ist es daher deutlich sinnvoller, in neue Fenster mit schalldämmenden Eigenschaften zu investieren. Dabei sollte man unbedingt auch auf einen fachgerechten Einbau achten.

Was hilft gegen Lärm von nebenan?

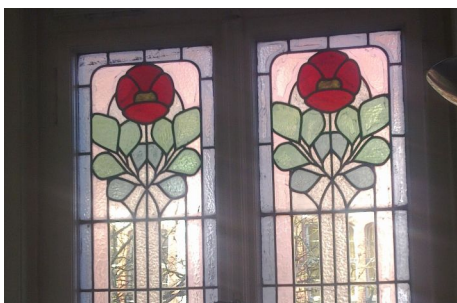
Schmid: Zuweilen wird der Einsatz von Akustikschäumen empfohlen. Die Verbesserung des Schallschutzes liegt dabei in der Regel aber geringer als ein Dezibel. Das ist so wenig, dass man sich das Geld dafür sparen kann. Gegen Geräusche aus der Nachbarwohnung nebenan hilft nur Masse. Man muss also eine zusätzliche Wand einziehen. Man kann die betreffenden Zimmerwände auch mit dämmenden Materialien verschalen lassen. Das ist die beste Variante.

Und gegen laute Gräusche von oben?

Schmid: Gegen Trittschall aus der Wohnung über der eigenen hilft ein sogenannter schwimmender Estrich am besten. Wer sich gestört fühlt, kann außerdem dafür sorgen, dass in der Wohnung über der eigenen weiche Bodenbelege verlegt werden. Das funktioniert, wenn einem das ganze Haus gehört. Aber auch Mieter können etwas tun. Wie bei Zimmerwänden ist es auch möglich, Decken verschalen zu lassen und Trittschall so zu dämmen.



Wunderschön, doch zuweilen laut: Wer einen Altbau saniert, bemerkt manchmal erst im Nachhinein die unangenehme Geräuschkulisse.



Jugendstil-Charme: Wenn schöne alte Fenster Schall und Kälte zu wenig trotzen, ist oft ein Kastenfenster auf Maß die denkmalgerechte Lösung vom Fachmann.



Für Ruhe sorgen: Stört Trittschall aus der Wohnung über der eigenen, so sind fließende Estriche die beste Variante, um Abhilfe zu schaffen.

Zum Thema: Lärmschutz im Altbau

Gute Informationen zum Schallschutz bei der Sanierung von Altbauten liefert: www.baunetzwissen.de

einschließlich Dienstag, den 26. April 2016, ist die Ausstellung im Foyer des Rathauses Haßloch zu sehen. Weitere Infos: www.diarchitekten.org

Bauen, moderne Architektur, Leben auf dem Land und die Menschen, die dahinter stehen. Die Reihe wird herausgegeben von der Stiftung Bau-kultur Rheinland-Pfalz mit finanzieller Unterstützung des Ministeriums der Finanzen Rheinland-Pfalz.

Termine: Wanderausstellung:

„Architekturpreis Energie“ in Haßloch. Von Mittwoch, den 6. April, bis

„Wir sind Heimat“ informiert im Rahmen des Dialogs Baukultur Rheinland-Pfalz regelmäßig über regionales